

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 66 (1988)
Heft: 1

Rubrik: Mutationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

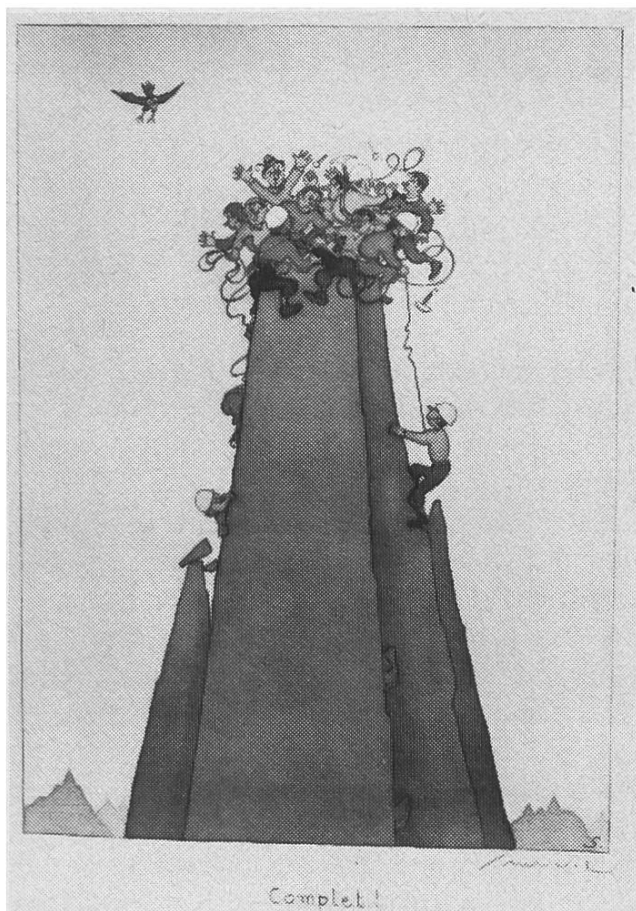
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



beiden Kostproben (siehe Titelbild) angesprochen fühlt, sollte die Ausstellung unbedingt besuchen, es lohnt sich!

Ich bin überzeugt, dass Samivels Bilder in unserer Region viele Freunde und Bewunderer finden werden. Somit hat das Alpine Museum sein Ziel, einen berühmten Künstler aus unserem Nachbarland bekannt zu machen, erreicht. Dora Stettler

Reservation der Kletterwand Neufeld

Gemäss Abmachung steht dem AACB die Kletterwand ein Abend pro Woche zur freien Verfügung. Er macht wie folgt von diesem Recht Gebrauch: Vom 8. Januar bis zum 25. März 1988 ist die Kletterwand in der Turnhalle des Realgymnasiums Neufeld **jeden Freitag** von 20.00 bis 22.00 Uhr durch einen Kurs des Akademischen Alpenclubs Bern (AACB) belegt. Während dieser Zeit ist die Kletterwand ausschliesslich für den AACB reserviert und somit für alle anderen Benützer (inklusive SAC und JO) gesperrt. E. Gross

Hüttensingen

Montag, 18. Januar 1988.

Mutationen

Neueintritte

Aeberhard Peter, Student
Langmauerweg 17, 3011 Bern
(Ulrich Mosimann)

Bigler Walter, Rentner
Brünnenstrasse 19, 3027 Bern
(Richard Schori, Paul Weibel)

Cadotsch Beat, stud. phil. II
Jägerstrasse 4, 3074 Muri
(Walter Josi, Lorenz Redlinger)

Fawer Monika, stud. arch. HTL
Schäfereistrasse 23, 3052 Zollikofen
(Ruth Ammann, René Wytttenbach)

Gilgen Brigitte, Heilpädagogin
Quartierhof 2, 3013 Bern
(Heinrich Inäbnit, Ursula Zürcher)

Kunz Paul, Angestellter PTT
Fellenbergstrasse 9, 3052 Zollikofen
(Hans Balmer, Ueli Mosimann)

Zumbrunn Stefan, Student
Forelstrasse 16, 3072 Ostermundigen
(Jeannette Bula, Fritz Sorg)

Schönthal Yvonne, Zahnarztgehilfin
Burgunderstrasse 10, 4512 Bellach
(Peter Baumer, Urs Kaufmann)

Steiner Marlies, Hausfrau
Ittigenstrasse 15, 3063 Ittigen
(René Cattin, Vreni Cattin)

Sektionsübertritt

Tschanz Paul, Bergführer und Hüttenwart
Tschingeley 30, 3800 Unterseen
(Sektion Grindelwald)

Übertritte aus der JO

Aebersold Thomas
Autoersatzteilverkäufer
Kirchstrasse 15, 3097 Liebefeld

Berli Markus, Gärtner
Dennigkofenweg 160
3072 Ostermundigen

Bieri Kathrin, Lehrerin
Diesbachstrasse 31, 3012 Bern

Bigler Markus, Feam
Bernastrasse 28, 3005 Bern

Burren Andri, Forstwart
Chalet «Burgstollen», 3855 Brienz
Dauwalder Margrith, Lehrerin
Chalet «Schwalmeren», 3803 Beatenberg
Fahrni Max, Ambüehl 5, 3043 Uetligen
Jost Andreas, Hilfspfleger
Gwattstrasse 81, 3645 Gwatt
Klopfstein Marianne, Lehrerin
Dorf, 3204 Rosshäusern
Mast Bruno, Metallbauschlosser
Schulhausgasse 3, 3110 Münsingen
Reist-Gysin Pia, Hausfrau
Einschlagweg 1, 3110 Münsingen
Stettler Robert, Verkäufer
Längfeldstrasse 24, 3063 Ittigen
Wüthrich Christoph, Lehrer
Kirchgasse 10, 3360 Herzogenbuchsee

Liebe «Ehemalige»

Ihr seid herzlich eingeladen, an der ersten Monatsversammlung 1988 teilzunehmen und so bereits als Aktive am Clubgeschehen mitzuwirken!
Der JO-Chef Rolf Schifferli

Todesfälle

Louis Bischhausen, Eintritt 1918
gestorben am 6. 11. 1987
Alfred von Grünigen, Eintritt 1975
gestorben am 27. 10. 1987
Fritz Wyss, Eintritt 1958
gestorben am 30. 10. 1987

Wir gratulieren

Unser Ehrenmitglied **Othmar Tschopp** kann am 19. Januar seinen **80. Geburtstag** feiern. Der rüstige Veteran ist häufiger und gerngesehener Gast im Clublokal, ein engagiertes Mitglied an unseren Sektionsversammlungen, und er leitet immer noch anspruchsvolle Veteranentouren. Wer kennt ihn nicht? Wir wünschen Dir, Othmar, für die Zukunft alles Gute.

JO-Ecke

JO-Skitourenlager

im Val Müstair
vom 30. März bis 5. April 1988
Leiter: Rolf Schifferli
und Titus Anatol Plock

Unser Sprachgenie Röfe («crazy boy») führte uns sicher durch die abenteuerliche Schweiz in den Fernen Osten nach Tschier.

Diese Reise stand unter einem mysteriösen Stern. Es verschwanden spurlos Chococakes, Leute und schlechte Launen. Für unsere Unterkunft in Tschier entschieden wir uns erst nach mehrmaligem Vorbeimarsch (inklusive Gepäck, versteht sich!). Sofort entfalteten wir emsige Aktivitäten wie vor dem Cheminée sitzen, ins Feuer schauen und erste Gesangsübungen zu absolvieren. Unterdessen wurde in der Hexenküche unser Mahl zubereitet. Uns fiel die Definition dieser Woche sehr schwer, weil wir nicht einig wurden, ob das nun unter «Chlemmen» oder unter Touren» falle, was wir tagtäglich erlebten. Ebenso widerfuhr uns immer wieder das Schicksal der besetzten Telefonkabine (die einzige in unserer Nähe, versteht sich).

Der zweite und der dritte Tag waren geprägt von mässig sonnigem Wetter, kalten, luftigen Gipfeln, schönen und heiklen Pulverschneehängen (Piz Dora und Piz Terza) und am Abend natürlich von Wein, Weib und Gesang. (Die Emanzen mögen dem Schreiber verzeihen, aber erstens klingt Wein, Mann und Gesang nicht gut, und zweitens zeigt sich hier der Einfluss von T. A. P.). Am vierten Tag genossen wir die schönste und sonnigste Tour auf den Piz Daint, der mit herrlichen Pulverschneehängen, angenehmen Deckeln, einigen spektakulären Stürzen und mit einem verschollenen Föteler in Erinnerung blieb.

Das schlechter werdende Wetter sowie die Gemütlichkeit unserer Herberge zwangen uns zu einem Programmwechsel: Wir hiel-